

Inhalt

Inhalt

Vorbereitung	1
Anmeldung zum Erasmus	1
Dokumente	2
Learning Agreement Before the mobility	2
Learning Agreement During the mobility	2
Grant-Agreement	2
Sprach-Zertifikat	3
Wahl der Kurse	3
Eintragung in CLIP	3
Wohnungssuche	4
Ankunft	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Vorbereitung

Anmeldung zum Erasmus

Über die Website der Uni Bremen erfahrt ihr alles zu Partner- Unis eures jeweiligen Fachbereichs.

Die Anmeldung zu Erasmus erfolgt über die Seite <https://www.service4mobility.com/>. Über dieses Portal läuft übrigens ein großer Teil des organisatorischen Aufwands. Hier findest du Dokumente und kannst den aktuellen Status deines Prozesses sehen. Es braucht nämlich noch einiges mehr als nur die Bewerbung.

Dokumente

Learning Agreement Before the mobility

Das Learning Agreement ist eine Vereinbarung die zwischen allen Beteiligten Parteien (deiner Heimat-Uni, der Partner-Uni und dir selbst) getroffen wird. In ihm wird festgelegt welche Kurse du belegst und dass die Kurse auch in deiner Heimat-Uni bei dir anerkannt werden. Dafür sorgt die Unterschrift deines/r Fachbereichskoordinators*in. Das LA-Bm muss vor Antritt deiner Reise feststehen. Manche Fachbereiche fordern bereits ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes LA bereits bei der Anmeldung, hier natürlich dann noch nicht von der Partner-Uni unterschrieben.

Sobald die von dir gewählte Partner-Uni dich akzeptiert, musst du es ihr zusenden damit sie es ebenfalls unterzeichnen kann. Das wird dann aber auch nochmal in den geforderten Unterlagen stehen.

Du erstellst das LA auf der Website <https://www.service4mobility.com/> . Es kann etwas verwirrend sein, zögere also nicht Fragen zu stellen. Du selbst bist dafür verantwortlich die Kurse einzutragen.

Learning Agreement During the mobility

Das LA-Dm dient zur Korrektur deiner Kurse während deines Aufenthaltes. Es kann sein, dass die von dir gewählten Kurse aus irgendeinem Grund nicht belegbar sind, du weitere Kurse dazunehmen willst oder aus deiner Vereinbarung streichen willst. Hierfür gibt es Fristen die individuell sind. Meiner Erfahrung nach wurde es aber sehr locker gehandhabt.

Hierfür wurde mir eine Dokumentvorlage von meiner Partner-Uni zugesendet, dass ich dann ausfüllen sollte und meiner Heimat-Uni (Fachbereichskoordinator*in) zum Unterzeichnen geschickt habe.

Grant-Agreement

Das GA ist das wichtigste Dokument. Es sichert dir nämlich die finanzielle Unterstützung 😊. Du findest es ebenfalls im Service4mobility-Portal.

Sprach-Zertifikat

Jede Partner-Universität hat ihre eigenen Anforderungen was das Sprach-Level angeht. Informiere dich daher rechtzeitig darüber. Ich brauchte einen Nachweis für Englisch-B2 oder Portugiesisch B1. Ich kann dir auf jeden Fall raten vorher einen Sprachkurs zu machen. Es ist einfach angenehmer, wenn man wenigstens ein bisschen versteht was um einen herum passiert.

Wahl der Kurse

Für die Nova de Lisboa habe ich meine Kurse auf <https://guia.unl.pt/pt/2022/fct/program/1061#structure> gefunden. Diese dann einfach ins LA mit Kursnummer eintragen.

Die meisten meiner Kurse habe ich jedoch nochmal geändert. Wenn man von Deutschland aus guckt und noch niemanden kennt ist es schwierig zu wissen, ob man mit seiner Wahl richtig liegt oder auch nicht. Aber das ist kein Problem, dafür gibt es das LA-During the mobility. Ich kann dir nur raten mit anderen Studenten ins Gespräch zu kommen und sie zu fragen, welche Kurse welchen Anspruch haben, mit wieviel Aufwand sie verbunden sind und wie die Professoren drauf sind. Es kommt natürlich auch darauf an wofür du ins Ausland gehst. Willst du viel erleben, reisen oder möglichst viele schwere Kurse anerkennen lassen?

Allgemeine Internetseite Fct Lisboa <https://www.fct.unl.pt/en>

Eintragung in CLIP

CLIP ist das Studenten-Portal der NOVA de Lisboa. Es ist leider nur auf Portugiesisch und echt unübersichtlich am Anfang. Bei mir hat es fast drei Wochen gedauert bis ich in jedem Kurs eingetragen war und dann auch die Termine kannte. Lass dich davon aber nicht stressen, die meisten Professor*innen wissen um die Umstände und sind sehr entgegenkommend, solange man ehrlich auf sie zugeht. Außerdem kannst du dich bei deinen Kommilitonen über die Termine informieren und dann schon vorher in Kurse reingehen und mit dem/der Professor*in reden.

Wohnungssuche

Über <https://www.uniplaces.com/accommodation/lisbon> bin ich an meine Wohnung gekommen.

Standort Uni

<https://maps.app.goo.gl/sgdU6n3aJ1e5hUbT8>

Erasmus Organisationen

<https://www.erasmuslifelisboa.com/>

<https://www.esnlisboa.org/>

Das sind die zwei größten Erasmus-Organisationen, da kann man sich ne Karte besorgen für jeweils 20€ und dann an Events teilnehmen, Touren mitmachen und Vergünstigungen bekommen. Lohnt sich auf jeden Fall die zu holen.

Lissabon

Das Semester fängt im europäischen Ausland früher an, als in DE. Das WiSe fängt bereits im September an und das SoSe bereits im März.

Es ist empfehlenswert einen Sprachkurs belegt zu haben in vorigen Semester. Es gibt auch die Möglichkeit einen Sprachkurs in Lissabon selber zu machen. Dafür muss man allerdings schon zwei Wochen vor Semesterbeginn dort sein um teilnehmen zu können.

Das Ankommen ist keine große Sache, man muss sich an der Uni melden und dann bekommt man auch den Zugang zu Clip, dem Lernportal der Fct. Das kann etwas dauern, aber man muss sich da keinen Stress machen. Die Administration weiß um eure Situation und alle sind hilfsbereit. Die vorher im Learning Agreement festgelegten Kurse muss man auch nicht zwangsweise weiter machen, man hat immer noch mit dem Learning Agreement During the Stay Zeit Kurse zu wechseln und neu zu belegen. Ratsam ist es sich mit anderen Studenten auszutauschen, welche Fächer man gut bestehen kann. Am Ende muss man mind 21 Cp mit nach Hause bringen. Wichtig ist es, in Kontakt zu bleiben, offen auf die Leute zuzugehen und offen zu kommunizieren. Als Bachelorstudent würde ich auch dazu raten einen Blick in die Masterkurse zu werfen. Diese beinhalten in der Regel Ausarbeitungen und sind somit leichter zu bestehen. Ein großer Vorteil an der Fct besteht darin, dass die Module bereits innerhalb der Semesterzeit mittels Zwischentests und Ausarbeitungen bestanden werden können. Das gibt viel Freiraum in den Semesterferien.

In den ersten Wochen hab ich also versucht mich einzufinden. Den Bürokratiekram mit der Uni zu erledigen und Anschluss zu finden. Dafür eignen sich hervorragend die Sprachkurse, aber auch die

Erasmusorganisationen in Lissabon. Sie bieten Veranstaltungen an und Kurztrips an die Algarve oder auch in die Berge.

Die Universität befindet sich auf der anderen Seite des Tejo in Almada, ich habe in Lissabon selber gewohnt in Alameda. Zwar braucht man von dort ca. 50 min mit dem Zug zur Universität, dafür finden die meisten Aktivitäten aber auch auf dieser Seite der Stadt statt. Zwar gibt es die Brücke als Verbindung, jedoch sind die öffentlichen Verkehrsmittel vor allen in den Abendstunden begrenzt zuverlässig und noch weniger in den frühen Morgenstunden. Zwischen 1-5 Uhr fahren nämlich keine Fähren und Busse. Es gibt jedoch die Möglichkeit Uber zu nutzen, was ich auch empfehlen würde. Allerdings kann man zwischen 4-6 Uhr auch Probleme dabei haben einen Fahrer zu finden der den Tejo überqueren will.

Es gibt in Lissabon 4 Hauptverkehrsmittel. Die Fähren über den Tejo, die Metro die die ganze Stadt vernetzt vom Ufer des Tejo am Cais do Sodre bis in die Außenbezirke Lissabons, die Busse und der Zug, mit denen man auf die andere Seite nach Alameda und zur Costa da Caparica gelangen kann.

An der Costa da Caparica hat man die Möglichkeit Surfbretter und Wetsuits auszuleihen, sogar vergünstigt, wenn man die Karte einer der Erasmus Organisationen besitzt.

Es gibt auch an der Uni einen Surfkurs der gar nicht schlecht ist. Für Anfänger ist es ratsam sich den Kurs an der Uni einmal anzuschauen, aber man sollte keine Brühungsängste haben mit dem Atlantik und sich durchaus auch mal selbstständig Boards ausleihen und frei surfen gehen.

Ich habe mich in Lissabon sehr wohl gefühlt. Die Stadt und die Umgebung bieten viele Aktivitäten und attraktive Orte zum Besuchen. Die Menschen sind offen und hilfsbereit. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kann man gut Ziele erreichen. Ein Minuspunkt sind die leider recht hohen Mieten und teuren Unterkünfte, wenn man mal Besuch empfangen will.

Will man günstig gut essen gehen, so bietet Portugal einige Gelegenheiten um hervorragenden Fisch zu essen.